

Leitfaden zur Erstellung von Programmcode für Analysen im Rahmen eines Antrags auf sekundäre Datennutzung (nach § 137a Absatz 10 SGB V und gemäß 8. Kapitel Verfo)

Stand: 12. März 2018

Allgemeine Hinweise:

Dieser Leitfaden stellt eine Ergänzung zur Verfahrensordnung (Verfo) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) dar und soll die Erstellung von Code erleichtern. Der eingereichte Programmcode muss folgenden formalen Vorgaben entsprechen, um dessen Prüfung und Ausführung möglich zu machen.

Formale Vorgaben:

- Code soll in der Programmiersprache R eingereicht werden (SQL/SAS/SPSS bitte nachfragen)
- ausführliche Beschreibung der jeweiligen Abschnitte, besser noch jedes einzelnen Kommandos
- Sprache der Dokumentation und Benennung der Variablen nur in Deutsch oder Englisch
- Programmkopf mit:
 - Beschreibung des Ziels des Skriptes („Title“)
 - hier benötigte und vorher gesetzte Parameter, Variablen und Objekte („param“)
 - hier produzierte Parameter, Variablen und Objekte („return“)beginnend jeweils mit #‘

```
#' Title
#'
#' @param
#'
#' @return
#' @export
#'
#' @examples
foo <- function(c){
  print(paste("hello ",c))
}
```

- Code-Formatierung:
 - nach Möglichkeit kurze Zeilen
 - konsistente Einrückung (mindestens 2 Zeichen)

- Objektnamen:
 - sprechend, im besten Fall selbsterklärend
 - eindeutig
 - einheitliche Systematik
 - Kennzeichnung der Ergebnistabellen etwa mit „ET_“
- Vermeidung von Verzweigungen und Schleifen
- Die Einreichung von kurzen Referenz-/Schlüssellisten ist zu empfehlen
- Vermeidung von Verkettungen mehrerer Unterabfragen
- Datensparsamkeit: nur erforderliche Ergebnistabellen erstellen
- Zusätzliche Bibliotheken sind nur auf Nachfrage erlaubt (Ausnahme: data.table, sqldf, tidyverse packages)

Bitte senden Sie den fertigen Analysecode per E-Mail an sdn@iqtig.org.